

Paris, den 3. Juni 2015

Der Ausschuss für Kultur und Bildung der Assemblée nationale unter Vorsitz von Patrick Bloche und der Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages unter Vorsitz von Siegmund Ehrmann,

sind nach ihrem Treffen in Berlin im Dezember 2014 am 2. und 3. Juni 2015 in Paris erneut zusammengetroffen und haben ihren Austausch über aktuelle Fragen der Kultur in beiden Ländern und in der Europäischen Union mit dem Ziel fortgesetzt, ihren gemeinsamen Ansatz zu diesen Themen weiterzuentwickeln.

Die sieben, allen Fraktionen des Bundestages angehörenden Abgeordneten der deutschen Delegation haben sich mit den französischen Abgeordneten einen Vormittag lang vor allem über die Frage der Zukunft der Urheberrechte in Europa ausgetauscht.

Da die Europäische Kommission erklärt hat, in Bezug auf die Regelungen zum Urheberrecht seien zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um die Schaffung eines digitalen Binnenmarkts in der Union zu ermöglichen, scheint es wichtig, die Rolle der Urheberrechte als Grundlage schöpferischer Tätigkeit in Europa und als Anreiz für die kulturelle Vielfalt in Europa zu bekräftigen.

Nach diesen neuerlichen gemeinsamen Erörterungen und in Zusammenfassung des Austauschs zwischen den beiden Ausschüssen, unterstreichen die beiden Vorsitzenden Patrick Bloche und Siegmund Ehrmann:

- Das europäische System der Urheberrechte kann sich an die technologischen Entwicklungen anpassen und dabei ein intelligenter und ausgewogener Mechanismus bleiben, der von wesentlicher Bedeutung für den Erhalt der kulturellen Vielfalt in Europa und damit für die Dynamik und die weitere Entwicklung der Union ist;
- Die enorme Zunahme der Kulturträger und -nutzungen, die die digitale Revolution möglich macht, darf weder zum Schaden der Urheber, die Anspruch auf Schutz und angemessene Entlohnung für ihre Werke haben, noch zum Schaden der Endnutzer, die den bestmöglichen Zugang zu allen verfügbaren Werken haben sollen, sein.

- Die Kreativ- und Kulturwirtschaft, in der Millionen europäischer Bürgerinnen und Bürger beschäftigt sind und die erhebliches Wachstumspotential hat, ist bereit, die durch die digitale Revolution verursachten Herausforderungen anzunehmen, sofern gerechte gesetzliche Rahmenbedingungen fairen Wettbewerb und allen Urhebern - unabhängig von deren Größe und Wirtschaftsmodell - die Chance garantieren, sich harmonisch zu entwickeln.